

Vorlage Nr. 324/13

Betreff: **Soziale Stadt Dorenkamp - Projektbeginn mit dem Teilprojekt Hof- und Fassadenprogramm (A2)**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss	02.07.2013	Berichterstattung durch:	Herrn Kuhlmann Herrn Schröer					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

51	Stadtplanung
71	Service Organisation

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

2, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 22, 25 u. 26
--

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	700.000 €	Einzahlungen		
Aufwendungen	1.000.000 €	Auszahlungen		
Finanzierung gesichert				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5930			
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Beginn des Teilprojektes Hof- und Fassadenprogramm im Rahmen der Maßnahme Soziale Stadt Dorenkamp.

Begründung:

Der Stadtteil wurde 2012 auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes in das Bund-Länder-Programm der Sozialen Stadt NRW aufgenommen. Erste Maßnahmen wurden Ende letzten Jahres und in diesem Jahr begonnen. Ende 2012 hat das Stadtteilmanagement seine Arbeit aufgenommen.

Das Hof- und Fassadenprogramm erlaubt die aktive Ansprache und Unterstützung der zahlreichen Eigentümer/-gruppen im Gebiet und stellt einen wesentlichen

Handlungsbaustein zur Aufwertung des Stadtteils dar, vor allem in denjenigen Quartieren des Dorenkamps, in denen ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf besteht (IHK Rheine Dorenkamp S. 89).

Erste Anfragen wurden bereits an das Stadtteilmanagement sowohl seitens der Wohnungswirtschaft als auch von Einzeleigentümern gerichtet.

In 2013 sind folgende Arbeitsschritte geplant:

1. Entwicklung, Prüfung und Beschlussfassung der Förderrichtlinien samt Antragsverfahren.
2. Vergabe gemäß der Vergaberichtlinie, zur Erstellung einer Info-Broschüre mit Zielsetzungen, best-Practice Beispielen und Anregungen abgeleitet aus den baulichen Strukturen im Stadtteil.
3. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Werbung/ Bekanntmachung der Fördermöglichkeiten z.B. über lokale Presse, Soziale Stadt Newsletter)
4. Durchführung von Auftaktveranstaltungen für Eigentümer quartiersbezogen
(Schwerpunkt zunächst für die Gebiete mit besonderem Handlungsbedarf)
5. Einbindung von Beratungs-know-how zum Umgang mit den Anträgen und insgesamt zum Verfahren und zur inhaltlichen Qualifizierung der Vorhaben
6. Bearbeitung erster Anträge in 2013 / Bewilligung erster Anträge

Umsetzung erster Projekte ab 2014

Der Haupt- und Finanzausschuss wird dann in einer seiner nächsten Sitzungen

nach der Sommerpause 2013 über Förderrichtlinien samt Antragsverfahren und über die Vergabe entscheiden.

Das politische Arbeitsgremium wurde in seiner Sitzung am 6. März 2013 über den geplanten Projektbeginn durch die Verwaltung und dem Stadtteil-Management (Büro WBB) ausführlich informiert.